

Für immer ein Teil unserer Stadt:
Spender*innen sowie Stifter*innen
machen mit ihrer Unterstützung
deutlich, dass ihnen das
Gemeinwohl in Karlsruhe
besonders am Herzen liegt.

Bürger*innen unterstützen
unsere Stadt immer wieder bei
ihren vielfältigen Aufgaben auch
durch finanzielle Zuwendungen.
Sie helfen, Projekte, Ideen oder
konkrete Hilfe zu realisieren, die
ansonsten nicht möglich wären.

Jede Spende, Stiftung, (Zu-)
Stiftung und jeder Nachlass
macht Karlsruhe noch ein Stückchen
lebenswerter: Seien es etwa die Zuwendungen
für das Exotenhaus, für den Majolika-
Südstadt-Brunnen oder für barrierefreie
Wohnungen im Stadtgebiet.

Es fasziniert und begeistert mich immer wieder
aufs Neue, wie eng sich unsere Bürgerschaft
mit unserer Stadt verbunden fühlt und wie sie
dies zum Ausdruck bringt.

Im Namen der Stadt und ihrer Bürger*innen
möchte ich diesen Menschen von Herzen
Danke sagen.

Frank Mentrup

Ihr Dr. Frank Mentrup
Oberbürgermeister der Stadt Karlsruhe



„Nach ‚lieben‘ ist ‚helfen‘
das schönste Zeitwort
der Welt.“
Bertha von Suttner, 1843 bis 1914

Vieles, was wir in Karlsruhe
lieben, geht auf eine Helferin
oder einen Helfer zurück. Sie
ermöglichen, dass es in der Stadt
noch besser zugeht, aussieht
und funktioniert. Im Stillen oder
auch ganz offiziell setzen sie
ein Zeichen und unterstützen
die Stadt und die hier lebenden
Bürger*innen.

Kontakt

Haben Sie Interesse an weiteren
Informationen zu Spenden,
(Zu-)Stiftungen oder Nachlässen
zugunsten Ihrer Stadt?
Wir beantworten gerne Ihre
Fragen zu den Hintergründen
und stellen Ihnen Möglichkeiten
vor, wie auch Sie ein Zeichen in
unserer Stadt setzen können.

Stadt Karlsruhe
Team Spenden und Nachlässe
Rathaus am Marktplatz
76133 Karlsruhe
Telefon: 0721 133-2299
E-Mail: stk@karlsruhe.de
Internet: www.karlsruhe.de/bleibendes-schaffen

Bleibendes schaffen für kommende Generationen

Spenden, (Zu-)Stiftungen
und Nachlässe in unserer Stadt



Danke an alle, die Karlsruhe unterstützen

In aller Stille oder ganz offiziell: Menschen, die sich mit Karlsruhe verbunden fühlen, helfen auch mit ihren finanziellen Zuwendungen, unsere Stadt noch weiter voranzubringen. Unser Danke gilt allen Unterstützer*innen – nicht nur den nachfolgend genannten, sondern auch den vielen anderen, die hier nicht erwähnt werden können.

Zoologischer Stadtgarten Karlsruhe

„Ohne den Nachlass von Elfriede und Helmut Morlock in Höhe von 200.000 Euro hätten die Kinderturnwelten im Zoo Karlsruhe nicht gebaut werden können. Dort finden Kinder in neun Arealen vielseitige Anregungen, sich wie unsere Tiere zu bewegen.“

Dr. Matthias Reinschmidt, Zoodirektor, zum ermöglichten Bau der Kinderturnwelten im Karlsruher Zoo

Nachlass von Elfriede und Helmut Morlock



Kinder- und Jugendhilfen in Karlsruhe

„Dank der Nachlässe konnten wir unter anderem die Zimmer in der Inobhutnahme im Sybelzentrum der Heimstiftung Karlsruhe nach den Wünschen der Kinder und Jugendlichen ausstatten. Eine sehr wertvolle Unterstützung.“

Teresa Musacchio, Einrichtungsleitung
Sybelzentrum der Heimstiftung Karlsruhe (hsk)



Nachlässe von Walter Fabry, Else Klar und Rosa Laschkewytsch

Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

„Mit der Spende des Fördervereins zur Unterstützung der onkologischen Abteilung der Kinderklinik Karlsruhe konnten wir einen speziell auf Kinderbedürfnisse ausgelegten Kernspintomographen anschaffen.“

Prof. Dr. Sascha Meyer, Direktor der Franz-Lust-Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, zur Anschaffung des Tomographen



Spende: Förderverein zur Unterstützung der onkologischen Abteilung der Kinderklinik Karlsruhe (FUoKK)

Seniorenzentren in Karlsruhe

„Die Erträge aus der Stiftung bereichern unsere Pflege und helfen uns, noch individueller auf den Bedarf der alten Menschen einzugehen.“

Eva Röhle, Geschäftsführerin der Heimstiftung Karlsruhe (hsk) zur Unterstützung durch die Walter-Burkart-Stiftung



Stiftende: Veronika und Dr. Walter Burkart

Behindertengerechte Wohnungen

„Auf Wunsch der Nachlassgeberin Eva Graber konnten drei behindertengerechte Wohnungen gekauft werden, deren Mieterräte für gemeinnützige Zwecke – vor allem für Kinder – eingesetzt werden.“

Ulrike Wernert, kommunale Behindertenbeauftragte, über den einzigartigen Testamentswillen der Nachlassgeberin



Nachlassgeberin: Eva Graber